

Abiturprüfungsthemen 2025: Bezüge zum Globalen Lernen

Die Open School hat die Abiturprüfungsthemen 2025 für die zentralen schriftlichen Prüfungsarbeiten durchforstet und nach konkreten Anknüpfungspunkten für das Globale Lernen gesucht. Die direkten Themenbezüge zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Globales Lernen sind grün markiert.

Fündig wurden wir bei den folgenden Fächern:

- Arabisch (3), Farsi (5), Französisch (6), Portugiesisch (10)
- Geografie (14)
- Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (16)
- Sport (20)
- Biologie (22)
- Chemie (23)
- Betriebswirtschaftslehre / Berufliche Gymnasien (26), neu dabei!
- Technik / berufliche Gymnasien (30), neu dabei!

Quelle: Abitur 2025.Regelungen für die zentralenschriftlichen Prüfungsaufgaben, Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung:

<https://www.hamburg.de/abitur-2025/>

Fach	Schwerpunkt	Seite
Arabisch (3) Farsi (5) Französisch (6) Portugiesisch (10)	<p>Zur Aufgabe II</p> <p>Bei den Sprachen ist jeweils im Rahmen des Themenbereichs 2: „Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender“ des Bildungsplans Studienstufe 2022, Neuere Fremdsprachen als Abituraufgabe folgendes Themenfeld vorgegeben:</p> <p style="text-align: center;">Lebensformen im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Identitätssuche ➤ Zwischenmenschliche Beziehungen ➤ Engagement (sozial, politisch, ökologisch) 	15ff.
Geografie (14)	<p>Zum Schwerpunkt I</p> <p>Schwerpunkt ist das Themenfeld:</p> <p style="text-align: center;">Nachhaltigkeit als Herausforderung Geoökosysteme im Zeitalter des Anthropozäns</p> <p>Zu bearbeiten sind:</p>	70ff.

	<ul style="list-style-type: none">➤ Das Basismodul: Geoökosysteme im Zeitalter des Anthropozäns➤ Das Vertiefungsmodul 2: Aride und semiaride Räume <p>Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Das Vertiefungsmodul 6: Kühlgemäßigte mittlere Breiten</p> <p>Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenfeldern Entwicklung im Zeitalter globaler Disparitäten sowie Zukunftssicherung im Zeitalter der Globalisierung verlangt.</p> <p>Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung:</p> <p>Auf grundlegendem Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">➤ maßgebende Systemelemente arider und semiarider Geoökozonen und ihre Beziehungen untereinander sowie Veränderungen des Landschaftshaushaltes durch Formen der Nutzung erfassen und beschreiben➤ Veränderungen und Belastungen von Geoökosystemen erkennen und sich daraus ergebende Folgen beurteilen,➤ unterschiedliche Nutzungsansprüche unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beschreiben und die Notwendigkeit von Kompromissen darstellen und begründen. <p>Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf erhöhtem Anforderungsniveau</p> <ul style="list-style-type: none">➤ maßgebende Systemelemente der Geoökzone der kühlgemäßigten mittleren Breiten und ihre Beziehungen untereinander sowie Veränderungen des Landschaftshaushaltes durch Formen der Nutzung erfassen und beschreiben,➤ unter landschaftsökologischen Fragestellungen das Wirkungsgefüge zwischen abiotischen und biotischen Elementen im Geoökosystem einer Geoökzone beschreiben und mit anderen geoökologischen Räumen vergleichen,➤ für ein Geoökosystem ein Nutzungs- und Gefährdungspotential erarbeiten und dazu Stellung nehmen. <p>Zum Schwerpunkt II</p> <p>Schwerpunkt ist das Themenfeld:</p>	
--	---	--

Nachhaltigkeit als Herausforderung Zukunftssicherung im Zeitalter der Globalisierung

Zu bearbeiten sind:

- Das Basismodul: Zukunftssicherung im Zeitalter der Globalisierung
- Das Vertiefungsmodul 3: Entwicklungen des Tourismus hin zu mehr Nachhaltigkeit

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Das Vertiefungsmodul 4: Entwicklungen in der Energieerzeugung hin zu mehr Nachhaltigkeit

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenfeldern *Geoökosysteme im Zeitalter des Anthropozäns* sowie *Entwicklung im Zeitalter globaler Disparitäten* verlangt.

Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung:

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler

- die verbundenen mit unterschiedlichen Raumwahrnehmungen Bewertungen reflektieren,
- die Entwicklungen im Bereich des Tourismus und die durch ihn entstehenden Probleme hinsichtlich Ursachen, Ausmaß und Folgen analysieren,
- Handlungsansätze der Problemlösung im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewerten.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem** Anforderungsniveau

- die Entwicklungen im Bereich der Energieerzeugung und die dadurch entstehenden Probleme hinsichtlich Ursachen, Ausmaß und Folgen analysieren,
- die Ursache-Wirkungszusammenhänge im Beziehungsgeflecht natürlicher, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Faktoren aufzeigen sowie ihre Raumwirksamkeit diskutieren und Handlungsansätze einer Problemlösung im Hinblick auf Nachhaltigkeit differenziert bewerten,
- in virtuellen oder realen Szenarien eigene

	<p>Handlungsansätze entwickeln und sie unter dem Aspekt einer ausgleichsorientierten, nachhaltigen Problemlösung diskutieren.</p>	
<p>Politik/Gesellschaft /Wirtschaft (16)</p>	<p>Zum Schwerpunkt I</p> <p>Schwerpunkt ist die thematische Dimension:</p> <p style="text-align: center;">Wirtschaftspolitik und Nachhaltigkeit</p> <p>Anhand der Fallanalyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen sind die zu bearbeitenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedeutung von Wachstum und Grenzen des Wachstums in marktwirtschaftlichen bzw. kapitalistischen Wirtschaftssystemen, ➤ Konzept der Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen), ➤ Verhältnis zwischen angebotsorientiert-liberaler und nachfrageorientiert-keynesianischer Wirtschaftspolitik, ➤ alternative Ansätze zur traditionellen Wachstumspolitik am Beispiel von Postwachstumsökonomie oder Gemeinwohlökonomie. <p>Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Genossenschaftsmodelle (historisch und aktuell), ➤ Umweltpolitik als verteilungspolitische Herausforderung <p>Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus dem folgenden Inhaltsfeld verlangt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Politisches Handeln zur Betrachtung staatlicher Handlungsmöglichkeiten <p>Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unterscheiden Perspektiven, Rollen und Handlungsoptionen der Beteiligten, ➤ analysieren wirtschaftliche Probleme und Konflikte unter besonderer Berücksichtigung von Interessenlagen. <p>Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ können mit fremden Begründungen reflexiv, argumentativ 	<p>78 ff.</p>

und theoriegeleitet umgehen,

- wägen die wirtschaftlichen Handlungsstrategien ab.

Zum Schwerpunkt II

Schwerpunkt ist die thematische Dimension:

Soziale Ungleichheit

Aufgrund der Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Kenntnisse der Ausprägungen sozialer Ungleichheit,
- Faktoren der Begründungen sozialer Ungleichheit (z. B. Bildung, Herkunft, Geschlecht),
- historische und aktuelle Modelle der Begründungen sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Milieu, Singularitäten),
- Konzepte zur sozialen Gerechtigkeit (Liberalismus und Egalitarismus).

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Konzepte zur Ausprägung des Sozialstaates,
- Vergleich mit der sozialen Ungleichheit in einer weiteren Gesellschaft.

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden Inhaltsfeldern verlangt:

- Sozialpolitische Maßnahmen zu aktuellen politischen Debatten und Entscheidungen in der Bildungs- und Migrationspolitik,
- Marktwirtschaft zur ökonomischen Analyse wirtschafts- und sozialpolitischer Entscheidungen.

Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- können mithilfe sozialwissenschaftlicher Modelle Fallbeispiele analysieren,
- wägen gesellschaftliche Handlungsstrategien ab.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- können ausgehend vom eigenen Urteil Vorschläge zur Lösung gesellschaftlicher Problemstellungen entwickeln.

Sport (20)	<p>Schwerpunkt III</p> <p>Schwerpunkt aus dem Sporttheoriebereich II und III Kenntnisse über den Sport im sozialen /gesellschaftlichen Kontext ist:</p> <p style="text-align: center;">Sport und Umwelt</p> <p>Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen ökologische Problemschwerpunkte bezogen auf den Sport dar, ➤ untersuchen und bewerten die ökologische Verträglichkeit von sportbezogenem Handeln und sportbezogenen Unternehmungen, ➤ erörtern Probleme und Interessenkonflikte im Feld des Sporttourismus und in Zusammenhang mit Sportgroßveranstaltungen, ➤ entwerfen nachhaltige Lösungskonzepte im Konfliktfeld Sport – Umwelt – Tourismus, ➤ erörtern die Möglichkeiten ökologisch nachhaltigen Handelns im Feld des Sports. 	94ff.
Biologie (22)	<p>Schwerpunkt III</p> <p style="text-align: center;">Lebewesen in ihrer Umwelt</p> <p>Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung</p> <p>(die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Definitionen grundlegender Begriffe der Ökologie (Biotop, Biozönose, Ökosystem, ökologische Nische, biotische und abiotische Faktoren, ökologischer Fußabdruck) wiedergeben und erläutern, ➤ die ökologische Potenz erläutern und Toleranzkurven (mit Minimum, Maximum, Optimum, Präferendum, Pessimum) beschreiben und erklären, ➤ den Energiefluss innerhalb eines Ökosystems erläutern, ➤ den Kohlenstoffkreislauf (im Zusammenspiel von Biosphäre, Hydrosphäre und Atmosphäre) erläutern ➤ Nahrungsbeziehungen und Trophiestufen von Organismen in 	101ff.

	<p>Ökosystemen als Nahrungsnetz darstellen und erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen erläutern: Parasitismus / Symbiose, intra-, interspezifische Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen (Lotka-Volterra-Regeln), Folgen des anthropogenen Treibhauseffektes erläutern, ➤ Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen, nachhaltige Nutzung zum Erhalt der Biodiversität nennen und beurteilen sowie die Bedeutung der Biodiversität und Ursache-Wirkungszusammenhänge im Ökosystemmanagement erklären, ➤ Fortpflanzungsstrategien (<i>r- und K-Strategien</i>) erklären, ➤ den Stickstoffkreislauf erläutern, ➤ das Wachstum von Populationen (<i>exponentiell, logistisch</i>) beschreiben und den Einfluss biotischer, abiotischer, dichteabhängiger und dichteunabhängiger Faktoren auf die Populationsdichte erklären, ➤ Beispiele für hormonartig wirkende Substanzen nennen und ihre Wirkung in der Umwelt erklären. 	
Chemie (23)	<p>Schwerpunkt III</p> <p style="text-align: center;">Chemische Energiespeicher und Mobilität</p> <p>Bei der Erarbeitung des Schwerpunkts haben folgende Anforderungen besondere Bedeutung (die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.1 Elektronenübergänge, Elektrochemische Spannungsreihe</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie), ➤ Teilreaktionen für Elektronenaufnahme und Elektronenabgabe erläutern, ➤ Reaktionsgleichungen mit Oxidationszahlen aufstellen, ➤ das Grundbauprinzip einer galvanischen Zelle erläutern, ➤ Zellspannungen unter Standardbedingungen berechnen, ➤ den Aufbau und die Reaktionen verschiedener Batterien erläutern (z. B. Zink –Kohle Batterie, Alkali-Mangan Batterie, Knopfzelle), ➤ das Grundprinzip eines Akkumulators beschreiben, ➤ das Prinzip der elektrochemischen Energiespeicherung 	105ff.

	<p>erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Entsorgung und das Recycling von Batterien und Akkumulatoren erläutern, ➤ galvanische Zellen als Zelldiagramm darstellen, ➤ die NERNST-Gleichung anwenden, ➤ konzentrationsabhängige Zellspannungen berechnen, ➤ Funktionsprinzip und Aufbau eines Akkumulators (z. B. Lithium-Ionen-Akkumulator) erläutern <p>3.3 Alternative Energieträger</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Nutzung von Wasserstoff als Energieträger erläutern, ➤ die Gewinnung von grünem Wasserstoff durch Elektrolyse erläutern, ➤ Beispiele (u. a. Bioethanol, Biodiesel) für Treibstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen beschreiben, ➤ das allgemeine Funktionsprinzip einer Brennstoffzelle erläutern, ➤ die Brennstoffzelle mit der klassischen Verbrennung vergleichen 	
Betriebswirtschaftliche / Berufliche Gymnasien (26)	<p>2. Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen die bedarfs- und termingerechte Versorgung einer Unternehmung mit Materialien und Produkten anhand einer komplexen Ausgangssituation vor dem Hintergrund materialwirtschaftlicher Ziele und Zielkonflikte.</p> <p>Basiswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufgaben und Ziele des Beschaffungswesens ➤ Beschaffung planen ➤ ABC-Analyse zur Klassifizierung nach Wertigkeit ➤ Bestellmengenplanung (Optimale Bestellmenge tabellarisch, rechnerisch und grafisch) ➤ Ökologische Aspekte der Beschaffung (Cradle-To-Cradle: biol./techn. Kreislauf, Nutzen für Kunden, Unternehmen und Gesellschaft, Umsetzungsalternativen und -voraussetzungen) ➤ Beschaffungscontrolling mittels Lagerkennziffern ➤ Angebote vergleichen 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Quantitativer Angebotsvergleich ➤ Nutzwertanalyse unter Berücksichtigung und Abwägung von nachhaltigen Aspekten bei der Lieferantenauswahl 	
Technik / berufliche Gymnasien (30)	<p>2. Soziotechnische Systeme unter dem Aspekt sozialer, ökologischer und ökonomischer Wechselbeziehungen analysieren und bewerten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren ingenieurtechnisches Handeln am Beispiel der Projektaufgabe oder vergleichbarer Systeme.</p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ soziotechnische Systeme analysieren und bewerten, ➤ die Ressourcen für die Herstellung und den Betrieb des technischen Systems bestimmen, ➤ die ökologischen, humanen und gesellschaftlichen Folgen des technischen Systems bilanzieren. <p>Basiswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ressourcen und Emissionen ➤ Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ➤ Ökologischer Rucksack und CO2-Bilanz ➤ Magisches Fünfeck ➤ Lebenszyklusanalyse und Product Lifecycle Management ➤ rechtliche und politische Rahmenbedingungen ➤ Richtlinien zur Technikbewertung und Folgenabschätzung (VDI 3780) 	137ff.

Hier sind die schriftlichen Abiturprüfungsthemen als pdf downloadbar:

<https://www.hamburg.de/contentblob/17056198/c760b1984b986160550e2aff8524d556/data/abitu-r-a-heft-2025.pdf>